

## 2. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Prisdorf für das Haushaltsjahr 2013 / 2014

Aufgrund des § 95 b der Gemeindeordnung (GO) wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 19.06.2014 und mit Genehmigung der Kommunalaufsicht folgende Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr **2014** erlassen:

### § 1

Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden

	erhöht um	vermindert um	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes einschl. der Nachträge	
			gegenüber bisher	nunmehr festgesetzt auf
	EUR	EUR	EUR	EUR

1. im Ergebnisplan der

Gesamtbetrag der Erträge	92.600	0	2.657.800	2.750.400
Gesamtbetrag der Aufwendungen	347.800	0	2.921.300	3.269.100
Jahresüberschuss				
Jahresfehlbetrag	255.200	0	263.500	518.700

2. im Finanzplan der

Gesamtbetrag der Einzahlung aus laufender Verwaltungstätigkeit	93.300	0	2.627.400	2.720.700
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	340.400	0	2.704.100	3.044.500
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit	4.219.900	0	342.400	4.562.300
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit	3.355.800	0	1.248.600	4.604.400

## § 2

Es werden neu festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen von bisher 0 € auf 1.228.400 €

## § 3

Der Höchstbetrag für unerhebliche über- oder außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen, für deren Leistung oder Eingehung der Bürgermeister seine Zustimmung nach § 95 d und § 95 f Gemeindeordnung erteilen kann, beträgt im Haushaltsjahr 2014 jeweils 2.500 EUR.

Die Wertgrenze, ab der außerordentliche Erträge und Aufwendungen als für die Gemeinde von wesentlicher Bedeutung angesehen werden, wird auf 2.500 Euro festgesetzt.

Die Wertgrenze, ab der Investitionen einzeln darzustellen sind, wird auf 10.000 Euro festgesetzt. Davon ausgenommen sind Baumaßnahmen. Diese sind einzeln darzustellen.

## § 4

Übertragbar in das nächste Haushaltsjahr sind Aufwendungen, die nicht zu einem Budget gehören und die dazugehörige Auszahlungen, wenn sie aus zweckgebundenen Erträgen und den dazugehörigen Einzahlungen finanziert werden, sofern diese Erträge noch nicht zweckentsprechend verwendet wurden.

## § 5

(1) Die Aufwendungen und die dazugehörigen Auszahlungen eines Budgets sind mit Ausnahme der Personalaufwendungen, Verfügungsmittel, der internen Leistungsbeziehungen, der Abschreibungen und der Zuführungen zu Rückstellungen und Rücklagen sowie Sonderposten gegenseitig deckungsfähig. Darüber hinaus sind alle Konten im Abschnitt Personalaufwendungen gegenseitig deckungsfähig.

(2) Die Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie aus Finanzierungstätigkeit eines Budgets sind gegenseitig deckungsfähig, soweit der Haushaltsplan keine Einschränkungen ausweist.

(3) Mehrerträge und die dazugehörigen Mehreinzahlungen eines Budgets berechtigen vorbehaltlich der Zustimmung durch den Bürgermeister grundsätzlich zur Leistung von Mehraufwendungen und den dazugehörigen Auszahlungen innerhalb eines Budgets. Mehrerträge und die dazugehörigen Mehreinzahlungen aus der Erstattung von Personalaufwendungen können nur für Personalmehraufwendungen und den dazugehörigen Mehrauszahlungen verwendet werden.

(4) Gemäß § 20 Abs. 1 i.V.m. § 4 Abs. 1 GemHVO-Doppik werden unter vorbenannter Bewirtschaftungsregeln folgende Teilpläne zu einem Budget erklärt:

Die Teilpläne 11101 bis 21102 und 25300 bis 61200 bilden jeweils ein Budget.  
Die Teilpläne 21105 bis 24101 bilden gemeinsam ein Budget.

Die kommunalaufsichtliche Genehmigung wurde am 05.08.2014 unter folgender Bedingung erteilt:

Die im bisherigen Haushalt ausgewiesenen Beträge i.S. Ausleihung des Vermögenanteils „Bilsbek-Schule“ von der Gemeinde Prisdorf an den Schulzweckverband Bilsbek sind aus der Nachtragshaushaltssatzung zu entfernen. Das Modell der Ausleihung ist nicht anwendbar. Es ist ein anderes Verfahren zu wählen.

Rellingen, 15.08.2014

Gemeinde Prisdorf  
Der Bürgermeister  
In Vertretung

gez. Schwarz